

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"  
Anke Zimmernann, Pfarrerin  
Homberg

29.06.2009

## Jedes Kind hat ein Problem

Ist mein Kind schultauglich? Diese Frage stellt sich jetzt für Eltern, deren Kind nach den Sommerferien zur Schule kommt. Im Kindergarten fanden dazu Beratungsgespräche statt, und es wurden Voruntersuchungen beim Arzt und in der Schule durchgeführt. Der kleine Sören hat so einen Schuleignungstest mitgemacht. Ich frage ihn, wie es war, ob alles gut geklappt habe und ob er alle Aufgaben lösen konnte. Da sagt der Fünfjährige zu mir: „Ich konnte nicht alles gut, aber weißt du, jedes Kind hat ein Problem.“

Ich staune und muss lachen über so viel Realitätssinn. Jedes Kind hat ein Problem. Ja, denke ich, so ist es. Jedes Kind hat ein Problem. Und was für jedes Kind gilt, das gilt natürlich auch für jeden Jugendlichen und jeden Erwachsenen. Keiner von uns ist perfekt, keine ist vollkommen. Wir alle haben Begrenzungen und Schwächen, haben unsere Probleme, können nicht alle gestellten Aufgaben gleich gut erfüllen. Jedes Kind hat ein Problem. Ganz unaufgeregt hat Sören das festgestellt. Kein Grund zur Panik, nicht für das Kind und nicht für seine Eltern. Sie kennen ihr Kind mit seinen Stärken und Schwächen, und sie lieben ihr Kind unabhängig von seinen Leistungen und seinem Vermögen. Das ist das Entscheidende, damit Sören seinen Weg durch das Leben gut gehen kann. Wer sich angenommen und geliebt weiß, der kann auch mit seinen eigenen Schwächen und Probleme besser klar kommen.

So will es Gott auch für uns Menschen. Das Entscheidende ist seine Liebe zu uns, unabhängig von unseren Leistungen und unserem Vermögen. In der Taufe wird diese bedingungslose Liebe Gottes für uns festgehalten. Gott legt sich fest in seinem Ja zu uns, so wie wir sind - mit all unseren Möglichkeiten, aber auch mit unseren Begrenzungen. Fehlerfrei, perfekt, ohne Probleme – so ist kein Mensch. Jeder hat ein Problem; in Gottes Augen ist das überhaupt kein Problem.